

Vereinigte Staaten von Europa

Quelle: Wikipedia

Der Begriff **Vereinigte Staaten von Europa** (oftmals auch **Vereinigtes Europa**) ist ein [politisches Schlagwort](#) der [Europa-Bewegung](#), mit dessen Ablehnung oder Zustimmung die eigenen [europapolitischen](#) Ziele verdeutlicht werden sollen. Es gilt oft als [Synonym](#) für die politische Zusammenarbeit zwischen den einzelnen [Mitgliedsstaaten der Europäischen Union](#).

Im Zuge des wirtschaftlichen Einflusses von [Deutschland](#) wird auch gerne der Begriff **Bundesrepublik Europa** von den [Medien](#) verwendet.^[1]

Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

Vorbild USA

Begriff und Vorstellung lehnen sich an das Modell der [Vereinigten Staaten von Amerika](#) an.

[George Washington](#) wird mit den Worten zitiert:

„Eines Tages werden, nach dem Muster der Vereinigten Staaten, die Vereinigten Staaten von Europa gegründet werden.“

[Benjamin Franklin](#) sandte 1778 an einen Freund in Paris einen Vorschlag für eine Bundesverfassung für die europäischen Staaten und erklärte:

„Gelingt dies, dann sehe ich nicht ein, weshalb Ihr nicht in das Projekt König [Heinrichs IV.](#) verwirklichen solltet durch die Schaffung eines Bundesstaates und einer großen Republik aus all den verschiedenen Staaten und Königreichen und durch eine ähnliche Verfassung, denn auch wir mussten viele Interessengegensätze versöhnen.“^[2]

Begriffsursprung

Aufgekommen ist der Begriff in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der schottische Schriftsteller [Charles Mackay](#) erhob den Anspruch, als erster im Frühjahr 1848, noch vor [Victor Hugo](#), [Giuseppe Mazzini](#) und [Giuseppe Garibaldi](#), den Begriff „Vereinigte Staaten von Europa“ geformt zu haben. Auf dem Pazifistenkongress im Jahre 1849 in Paris erklärte Victor Hugo:

„Der Tag wird kommen, an dem die beiden großen Ländergruppen, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Vereinigten Staaten von Europa sich von Angesicht zu Angesicht die Hände über die Meere reichen werden.“

1920er Jahre

Seit den 1920er Jahren wurde der Begriff häufig gebraucht. [Richard Coudenhove-Kalergi](#) benutzte die Termini „[Paneuropa](#)“ und „Vereinigte Staaten von Europa“ parallel, bevorzugte aber ersteren. [Ludwig Quidde](#) sah in den Vereinigten Staaten von Europa „ein Schlagwort aus den Anfängen des organisierten europäischen [Pazifismus](#)“.^[3]

Als erste größere Partei in [Europa](#) nahm die [SPD](#) auf dem Parteitag vom 13. bis 18. September 1925 die Forderung nach der Verwirklichung der Vereinigten Staaten von Europa in das bis 1959 geltende [Heidelberger Programm](#) auf, mit der Formulierung:

„Sie tritt ein für die aus wirtschaftlichen Ursachen zwingend gewordene Schaffung der europäischen Wirtschaftseinheit, für die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa, um damit zur Interessensolidarität der Völker aller Kontinente zu gelangen.“

Nachkriegszeit bis Gegenwart

Im September 1946 rief [Winston Churchill](#) in einer Rede an der Universität Zürich dazu auf, „eine Art Vereinigte Staaten von Europa“ zu errichten. Im selben Jahr fand ein Kongress der europäischen Föderalisten in Hertenstein in der Schweiz statt. Dort wurden zwölf Thesen verfasst, die als [Hertensteiner Programm](#) zur Grundlage der europäischen Arbeit der Nachkriegsjahre und zugleich zum politischen Gründungsdokument der [Europa-Union Deutschland](#) wurden. Ziel ist bis heute eine auf „föderativer Grundlage errichtete, europäische Gemeinschaft“.^[4] [Margaret Thatcher](#) lehnte in ihrer Brügger Rede vom 20. September 1988 die Vereinigten Staaten von Europa ausdrücklich ab.

Gegen [Europaskeptiker](#) in den [Unionsparteien](#) ([CDU](#) und [CSU](#)) betonte [Helmut Kohl](#), dass er für die [Europäische Gemeinschaft](#) zwar eine „bundesstaatliche

Lösung“ anstrebe, dass diese „aber keineswegs als eine Art ‚Vereinigte Staaten von Europa‘ misszuverstehen sei“. ^[5] 1993 nannte Kohl die Vereinigten Staaten von Europa eine „mißverständliche Formel“. ^[6] Als Synonym für diesen schillernden Ausdruck wurde in dieser Zeit vor allem gegen einen europäischen Bundesstaat argumentiert.

Im Zuge der [Eurokrise](#) – sie wurde der Öffentlichkeit ab Herbst 2009 durch die [griechische Finanzkrise](#) bewusst – wird der Begriff häufig verwendet. ^{[7][8]}

Im August 2011 sagte [Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen](#) dem Magazin [Der Spiegel](#) gegenüber: „Mein Ziel sind die Vereinigten Staaten von Europa – nach dem Muster der föderalen Staaten Schweiz, Deutschland oder den USA“. ^{[9][10]}

Im Rahmen eines Staatsbesuches bei der [EU-Kommission](#) am 17. April 2012 sagte [Deutschlands](#) Bundespräsident [Joachim Gauck](#) folgendes: „Wir sind noch nicht so weit, der Mentalitätswandel geht sehr viel langsamer als die Entwicklung des Intellekts... Ich muss Realist bleiben, ich sehe es im Moment noch nicht. Ich wünsche es mir, weil einzelne Staaten, egal wie sie von sich selber denken, nicht mehr die wirtschaftliche Kraft haben“. ^[11]

Während eines EU-Gipfels in Brüssel am 7. November 2012 warb Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#) für die Vereinigten Staaten von Europa: „Ich bin dafür, dass die Kommission eines Tages so etwas wie eine europäische Regierung ist“. ^[12]

Für das Modell der Vereinigten Staaten von Europa warb ebenfalls [Viviane Reding](#), Mitglied der [Europäischen Kommission](#), im Zuge der Verleihung des [Friedensnobelpreises](#) an die Union. ^[13]

Unter dem Motto „jetzt oder nie“ befürwortete die italienische Außenministerin [Emma Bonino](#) die Vereinigten Staaten von Europa als zu realisierendes Ziel. ^[14]

Die [Spinelli-Gruppe](#) setzt sich für ein föderales Europa ein, sie stützt sich auf [Altiero Spinelli](#) welcher das Zitat „It will be the moment of new action and it will be the moment for new men: the moment for a free and united Europe“ aussprach. Die Spinelli-Gruppe hat auf ihrer Webseite auch ein [Manifest](#) eingerichtet, das für jeden zugänglich ist und öffentlich oder privat unterschrieben werden kann. ^[15]

Im Bürgerprogramm der [FDP](#) zur [Bundestagswahl 2013](#) findet sich folgender Programmpunkt: „Am Ende der Entwicklung soll ein durch eine europaweite [Volksabstimmung](#) legitimierter europäischer Bundesstaat stehen.“ ^[16]

[Italiens Außenministerin Emma Bonino](#) verteidigte in einem am 6. Februar 2014 veröffentlichten Interview mit der [Süddeutschen Zeitung](#) die [deutsche](#) Politik während der [Euro-Krise](#), und sprach sich dabei für die Vereinigten Staaten von Europa aus.^[17]

Im Rahmen der [Karlspreisverleihung](#) und der [Europawahl](#) forderte der Chef des Institutes für Wirtschaftsforschung (kurz *Ifo*) [Hans-Werner Sinn](#) den Ausbau der [Europäische Union](#) zu einem [Bundesstaat](#) ähnlich dem Vorbild der USA.^[18]

Buchempfehlung:

Die Vereinigten Staaten von Europa: Geheimdokumente enthüllen: Die dunklen Pläne der Elite Gebundene Ausgabe – 4. Dezember 2013 von [Oliver Janich](#) (Autor)

Die Entwicklung der Europäischen Union zu einem »Superstaat« schreitet schier unaufhaltsam voran. Die meisten Menschen nehmen das politische Tagesgeschehen als eine schwer zu durchschauende Aneinanderreihung zufälliger Ereignisse wahr. Sie halten die Entwicklung der Europäischen Union für zwangsläufig.

Doch historische Dokumente belegen: Die Idee der Europäischen Union mit gemeinsamer Zentralbank, Währung und Regierung ist schon über 70 Jahre alt. Die Vereinigten Staaten von Europa sollen als Vorbild für eine »Neue Weltordnung« dienen, in der nicht mehr der Einzelne über sein Schicksal entscheidet, sondern jeder Lebensbereich von Politikern und Bürokraten bis in Kleinste geregelt ist. Es droht eine Orwell'sche Schreckensvision wie im Buch 1984.

Der Bürger bleibt dabei außen vor. Seine Aufgabe beschränkt sich fast ausschließlich darauf, die Zeche zu bezahlen. Ein wirkliches Mitbestimmungsrecht hat er nicht. Viele Europäer nehmen diese neuen Vereinigten Staaten von Europa zunehmend als Unterdrückungssystem wahr, denn die Souveränität der einzelnen Länder steht nur noch auf dem Papier. Massive Eingriffe in Privateigentum und totale Überwachung des Einzelnen drohen. Janich deckt die Mechanismen, einflussreichen Netzwerke und Hintermänner, die an diesem Ziel arbeiten, schonungslos auf.